

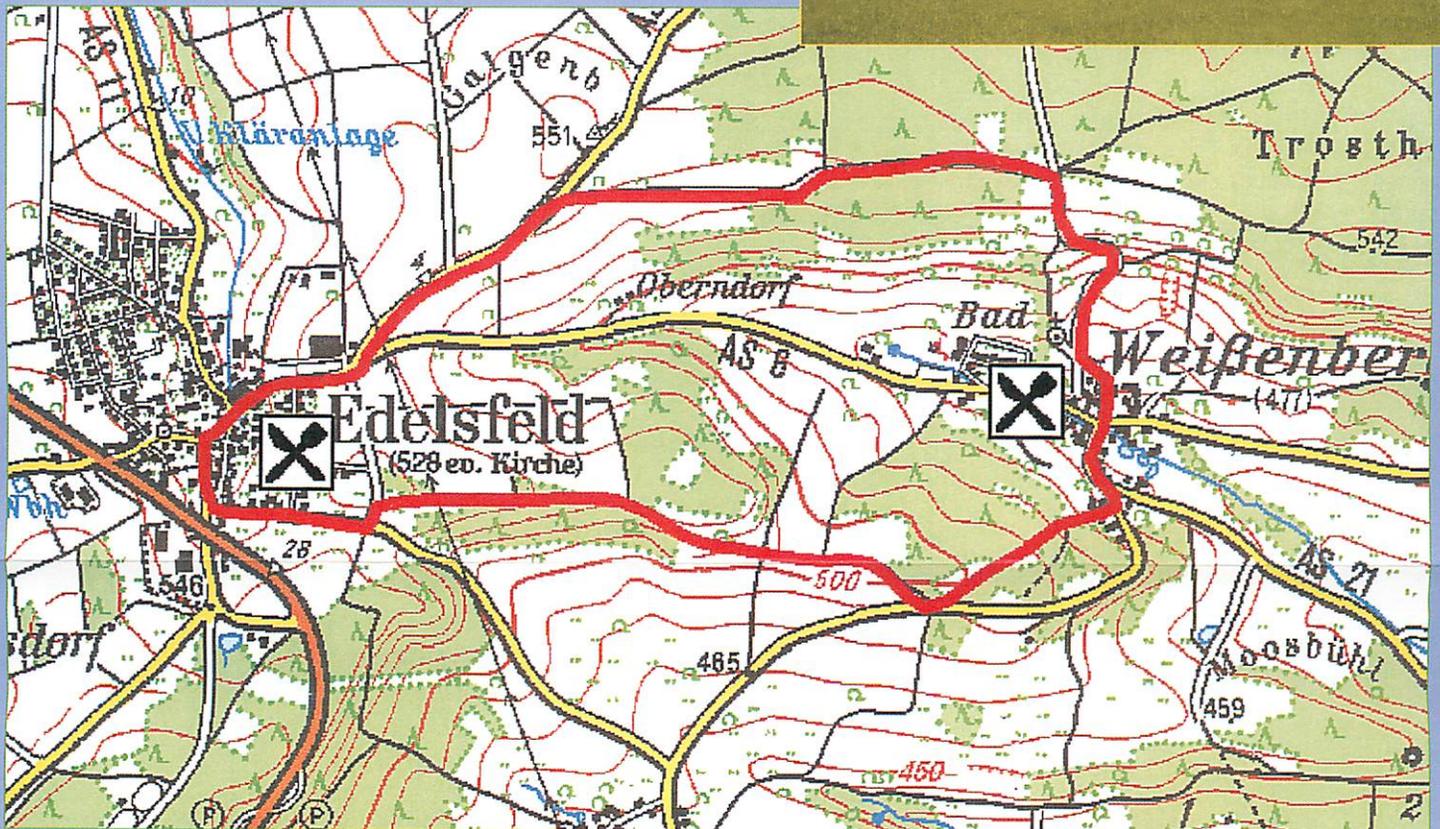
Teufelssattelweg



Wanderspess
zwischen

Oberer Vils und Ebersach

**Vom Standort
zum Bewegungsraum!**



© Bayerisches Landesvermessungsamt, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2000 - Seite (1,1)
Top. Karte 1:50000 Bayern (Nord)



Herausgeber und Info:
AOVE GmbH
Herbert-Falk-Straße 5, D-92256 Hahnbach
Tel: 0 96 64 / 95 24 67, Fax: 0 96 64 / 95 24 66
info@aove.de, www.aove.de

Gefördert aus Mitteln des Programms LEADER+ der Europäischen Union



Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Streckenlänge: 7 Kilometer
Gehzeit: 2 bis 3 Stunden

Gasthäuser:
Edelsfeld Gasthof Goldener Greif, Tel. 0 96 65 / 9 14 90
Cafe Heldrich, Tel. 0 96 65 / 4 50
Weißenberg Gasthaus Pesold, Tel. 0 96 65 / 4 37
Gasthaus Seitz, Tel. 0 96 65 / 7 86

Besonderheiten: Jugendfreizeitstätte
Freilandmuseum Eberhardsbühl
Brotbacken jeden 1. und 3. Samstag im
Monat im Dorfplatz-Backofen in Weißenberg

Ausgangspunkt ist das Pfarrdorf Edelsfeld (528 Meter) am Rande des Mittelgebirgszuges „Fränkische Alb“, der hier auch Oberpfälzer Gebiet bedeckt. Die Ortschaft liegt geschützt in einer Mulde. In der reizvollen Umgebung beeindruckt im Nordwesten Ossinger (651 Meter), Breitenstein (612 Meter) und die Steinberge (606 Meter).

Vom Dorfmittelpunkt folgen wir der Nr. 13. An der evangelischen Kirche vorbei geht es rechts ab auf der Weißenberger Straße zum östlichen Ortsausgang. Bei der nächsten Straßengabel zweigen wir links Richtung Boden ab und legen auf der Höhenstraße etwa 700 Meter zurück, ehe wir vor der Anhöhe des Galgen-Berges bei der Ruhebänk und Wandertafel „Teufelsattel“ mit der „13“ rechts abbiegen. Auf der Hochfläche oberhalb von Weißenberg gelangen wir ins freie Gelände. Faszinierend ist hier die großartige, von Südost nach Südwest sich hinziehende Aussicht. Dazwischen zeigen sich viele Dörfer, die in große Waldgebiete

eingebettet sind. Weißenberg mit der evangelischen Kirche St. Vitus liegt direkt zu unseren Füßen.

Wir bleiben auf der Kammhöhe, wandern auf der Nr. 13 geradeaus und erreichen in wenigen Minuten den Waldesrand, um nun im Hochwald der Wandertafel „Zehn Minuten zum „Teufelsattel“ (452 Meter) zu folgen. Der Kreidesandsteinblock weist die Form eines Sattels auf.

Nach diesem Abstecher wandern wir auf der gleichen Strecke zurück zum Hauptweg. Bei der Wandertafel Weißenberg Nr. 13 zweigen wir links nach Weißenberg ab. Bekannt ist der Ort durch ein Vogelschutzgebiet und durch seine Jugendfreizeitstätte, die Dorfgemeinschaft und die Ökobetriebe.

Im Zentrum steht eine Wandertafel, die auf die Strecke 13 hinweist. Wir wandern auf dieser Route weiter auf der Asphaltstraße Weißenberg/Steinling. Nach 20 Metern zweigt der Weg Nr. 13 rechts nach Edelsfeld. Auf einer Ruhebänk genießen wir die Aussicht auf Steinling und Sinnleithen. Wir haben hier die Möglichkeit, uns auf den Spuren von Sebastian Kneipp zu bewegen und das nach ihm benannte Becken am Ortseingang beim Feuerwehrhaus in Steinling zu benutzen.

Auf der Anhöhe lenkt der grasige Fahrweg durch die Fluren zu einer Überlandleitung. Erneut bietet sich eine herrliche Aussicht auf die abwechslungsreiche Landschaft. Vor uns liegt, geschützt in einer Mulde, die Ortschaft Edelsfeld.

